

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

die Klinik Wollmarshöhe ist ein Fachkrankenhaus mit entsprechend qualifiziertem Behandlungssetting und führt nur akut notwendige Krankenhausbehandlungen durch.

Kuren, Rehabilitationsmaßnahmen oder Sanatoriumsbehandlungen werden **nicht** durchgeführt und es werden keine Rekonvaleszenten aufgenommen, weil sich dies nicht mit dem intensiven Betrieb des Krankenhauses verträgt.

Die stationäre Aufnahme im Fachkrankenhaus Klinik Wollmarshöhe bedarf der "**Verordnung von Krankenhausbehandlung**" durch einen externen Arzt, der **die medizinische Notwendigkeit der stationären Krankenhausbehandlung** dokumentiert. Die Notwendigkeit der stationären Krankenhausbehandlung ist dann gegeben, wenn es objektiv vertretbar ist, dass ambulante Maßnahmen, medikamentöse Behandlung, Kuren oder Rehabilitationsmaßnahmen ausgeschöpft, nicht ausreichend oder kontraindiziert sind. Wann dies der Fall ist, haben wir Ihnen in dem Leitfaden exemplarisch zusammengestellt.

Auch die Erstattung der Kosten durch die Beihilfe hängt von Ihrer "Verordnung von Krankenhausbehandlung" ab. Beantragen Sie bitte nur eine voraussichtliche Dauer von drei bis vier Wochen einer stationären Krankenhausbehandlung. Begründung: Ab einer voraussichtlichen Dauer von länger als 29 Tagen würde vorher ein amtsärztliches Gutachten eingeholt werden müssen.

Aufgrund der großen Nachfrage haben wir eine Regelwartezeit (ca. zwei bis drei Wochen). Diese Wartezeit können Sie nutzen, um für Ihren Patienten die Kostenzusage durch die Kostenträger (Versicherung und ggf. Beihilfe) zu beantragen, indem Sie die zwingend erforderliche "Verordnung von Krankenhausbehandlung" bei den Kostenträgern einreichen. Mit der Zusage von dort wird sich der Patient deutlich besser auf die Behandlung einlassen können. Wir möchten Sie daher hierin auch gerne unterstützen.

Seitens mancher Kostenträger hören Sie eventuell die Behauptung, die Klinik Wollmarshöhe sei eine "gemischte Anstalt" (nach § 4 Absatz 5 der Versicherungsbedingungen). Das ist falsch. Denn der Inhalt der Behauptung ist, dass die Klinik Wollmarshöhe neben der Krankenhausbehandlung auch Kuren, Rehabilitationsmaßnahmen oder Sanatoriumsbehandlungen durchführt und Rekonvaleszenten aufnimmt. Die Behauptung geht auf eine unverbindliche Meinungsäußerung des Verbandes der Privaten Krankenversicherungen zurück, die trotz aller entgegenstehenden Gutachten aufrecht gehalten wird. Solange ärztlicherseits die medizinische Notwendigkeit der stationären Krankenhausbehandlung (objektiv vertretbar) dokumentiert ist, bekommt Ihr Patient die Kostenzusage. Die Behauptung ignorieren Sie dann einfach oder Sie kontaktieren uns.

Seitens der Klinik Wollmarshöhe ist nur die Verordnung der Krankenhausbehandlung mit der Dokumentation der Notwendigkeit erforderlich.

Selbstverständlich nehmen wir Ihren Patienten im Falle eines Notfalls, so weit es möglich ist, auch an der regulären Warteliste vorbei auf.

Sie befinden sich in Zeit- und Kostendruck und zudem auf schwierigem juristischen Feld, deshalb erlauben wir uns, Ihnen einen Leitfaden beizufügen, wie Sie dem Informationswunsch des Kostenträgers schnell entgegenkommen können. Natürlich können Sie auch einfach anrufen und wir regeln das über diesen Weg.

Der Kostenträger und um so mehr der Patient werden es Ihnen danken, wenn Sie in dieser Form helfen, das "Formale" zu bewältigen.

Diese Informationen wünschen die Krankenkassen:

Ärztliches Attest

1. Was hat der/die Patient/in akut?

Verschlechterung? / Dekompensation? / Akute Krise? / Chronifizierungsgefahr? / ...

2. Diagnose?

Depression / Schmerzsyndrom / Belastungsstörung / Angststörung / ...

Zusatzdiagnosen? / Asthma? / Colitis? / Arthritis? / Rheuma? / ...

3. Befund?

Alltagstauglichkeit aufgehoben / massiv beeinträchtigt / massive Probleme bei der Bewältigung der alltäglichen Aufgaben, sowohl im beruflichen und privaten Umfeld / Schlafstörung? / Versagensängste? / Schwitzen? / Appetitlosigkeit? / Schmerzen? / Innere Unruhe? / Suizidalität? / ...

4. Ambulante Maßnahmen?

Seit wann in Behandlung?

Reichen die ambulanten Maßnahmen nicht mehr aus?

Ist die Dichte und sind die multimethodalen Möglichkeiten des stationären

Settings im Krankenhaus nötig?

Ist der Patient bei progredienter Verschlechterung ambulant nicht mehr zu führen?

5. Soll der Patient stationär so weit stabilisiert werden, dass man ihn wieder ambulant betreuen kann?

6. Ist die Behandlung dringend?

Soll deshalb die Kostenzusage, sprich Behandlung, so schnell wie möglich beginnen, um eine Akuteinweisung – dann möglicherweise in ein nicht so passendes Krankenhaus – zu verhindern?

7. Etwaige Fremdbefunde hinzufügen oder erwähnen!

Der Kostenträger und um so mehr der Patient werden es Ihnen danken, wenn Sie etwa in dieser Form helfen, "das Formale" zu bewältigen. Wir natürlich auch, da der Patient sich dann schneller und besser auf die Behandlung konzentrieren kann.

Bei formellen oder medizinischen Fragen stehen wir Ihnen jederzeit und gerne telefonisch zur Beratung zur Verfügung:

Telefon 07520/927-0, Fax: 07520 / 2875

Die Klinik ist personell, apparativ und räumlich als Krankenhaus konzipiert. Sie entspricht § 107 Abs. 1 SGB V und ist dementsprechend konzessioniert (§ 30 GWO). Es werden medizinisch notwendige stationäre Krankenhausbehandlungen durchgeführt. Aufgrund des dafür erforderlichen dichten und aufwändigen Behandlungssettings passen Kurz- bzw. Sanatoriumsbehandlungen nicht in unseren Klinikbetrieb und können nicht angeboten werden.

Eine sinnvolle und vor allem individuelle Therapie ist nach unserem Verständnis nur bei begrenzter Patientenzahl optimal realisierbar. Im Gegensatz zur "anonymen Großklinik" wird dadurch das Therapieziel schneller erreicht. Der Therapieerfolg ist effektiver und dauerhafter.

Die Unterbringung erfolgt überwiegend in Einzelzimmern mit adäquatem Standard. Die Zimmer sind individuell gestaltet und entsprechen somit dem Stil des Hauses.

Die Klinik verfügt über eine optimale Ausstattung zur kompetenten medizinischen, psychologischen und neuropsychologischen Diagnostik, denn vor jeder Therapieplanung steht eine exakte und umfassende somatische, psychische und neuropsychologische Befunderhebung und Exploration (z. B. Herz-Kreislauf-Diagnostik, Lungenfunktionsdiagnostik, Sonographie, Elektroenzephalographie, klinisch-chemisches Labor und ein neuropsychologisch-diagnostisches Labor mit allen gängigen, auch apparategestützten Testverfahren sowie einem Fahrsimulator). Diagnostik und Therapie werden in hierfür großzügig ausgestatteten Räumlichkeiten und Abteilungen durchgeführt.

Für die psychophysische Exposition und übende Verfahren stehen mehrere Außenanlagen zur Verfügung.

Auf Wunsch senden wir Ihnen auch einen Film über die Klinik Wollmarshöhe zu (DVD).

Die Patienten benötigen eine Krankenhauseinweisung mit Diagnose. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns gleichzeitig einen kurzen ärztlichen Befundbericht und, wenn vorhanden, Untersuchungsergebnisse der vorbehandelnden Ärzte zukommen lassen. In dem Bericht des einweisenden Arztes muss die Notwendigkeit für eine stationäre Behandlung begründet werden. Der Patient benötigt dies oftmals auch zur Erlangung der Kostenübernahmeerklärung seiner Krankenversicherung.

Bei formellen bzw. medizinischen Fragen oder bei Schwierigkeiten stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Häufig leiden Patienten unter Krankheitserscheinungen, für die die rein naturwissenschaftlich orientierte Medizin mit ihrem mechanistischen Menschenbild keine befriedigende Erklärung findet.

Diese Krankheitsbilder erfordern eine ganzheitliche Betrachtungsweise. Neben einzelnen biologisch-medizinischen Krankheitsphänomenen müssen die Zusammenhänge körperlicher und psychisch relevanter Faktoren gesehen werden. Lebensgeschichtliche Entwicklungslinien und Persönlichkeitsqualitäten müssen ebenfalls beachtet und in die Behandlung einbezogen werden.

Eine solche Behandlung versteht den Menschen als sich dynamisch entwickelnde Ganzheit und nicht als Summe starrer Teile.

Wir sind deshalb in unserer Klinik nicht an eine dogmatische Richtung gebunden, sondern bieten ein dem Patienten entsprechendes, gezieltes somatisch und psychotherapeutisch abgestimmtes Behandlungsprogramm mit dem notwendigen Setting an.

Unsere Ärzte und Therapeuten sind hier sowohl verständnisvoll stützende als auch unbequeme und provozierende Partner des Patienten.

Für unsere Patienten erstellen wir einen individuellen Behandlungsplan, welcher ihrer Persönlichkeit und der Art ihrer Erkrankung gerecht wird.

Aufgrund der überschaubaren Größe der Klinik entsteht eine sehr persönliche Atmosphäre, die ein offenes und effektives therapeutisches Arbeiten ermöglicht.

Der Grundgedanke unserer Therapie ist, 'klassisches' schulmedizinisches Denken durch anerkannte Methoden aus den Bereichen Naturheilverfahren, Psychotherapie oder Homöopathie zu ergänzen. Für diese Aufgaben stehen der Klinik sieben Ärzte, ein Diplom-Psychologe, ein Klinischer Neuropsychologe und ein geschultes Team von Spezialtherapeuten sowie versiertes Krankenpflegepersonal zur Verfügung. Zusammen mit den ständigen Konsiliarärzten, den Möglichkeiten der Telemedizin und einem wissenschaftlichen Beirat bilden sie das Behandlungsteam.

Möchten Sie sich eingehender über Therapiekonzepte spezieller Krankheitsbilder informieren, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

In unserer Klinik erstellen wir für jeden Patienten ein individuelles Behandlungsprogramm. Dabei wird der vorangegangenen Diagnostik und Befundung sowie der Art der Erkrankung ebenso entsprochen, wie der Persönlichkeit des Patienten.

In unserer medizinischen Behandlung wenden wir u. a. folgende Verfahren an:

Klassische somatische Behandlungsverfahren, Naturheilverfahren, Therapien im Rahmen der komplementären Medizin, aufdeckende und übende psychotherapeutische Verfahren.

Basistherapieverfahren:

- Tiefenpsychologische und psychodynamische Therapie
- Verhaltenstherapie
- Neuropsychologische Therapie und Training
- Psychoedukation zu den Themen "Selbstmanagement und Stressbewältigung" (1)
- Systemische Therapie (z. B. Familienaufstellung)
- Videogestützte Therapien
- Provokative Therapie
- Imaginative und hypnotherapeutische Verfahren
- Psychophysisch exponierende Verfahren
- Autogenes Training, Progressive Relaxation und differentielle Entspannungsverfahren (2)
- Passiv-rezeptive und aktive Musiktherapie, Tanztherapie

Ergänzende Verfahren:

- Balneophysikalische Therapie, Akupunkturmassage, Fußreflexzonenmassage, klassische Massage, Lymphdrainage
- Hydrotherapie, medizinische Bäder
- Elektrotherapie, Thermotherapie
- Krankengymnastik, Bewegungstherapien
- Reiztherapie, ausleitende Therapien
- Sauerstofftherapie, Inhalation
- Klassische Homöopathie
- Phytotherapien, medikamentöse Therapien
- Biofeedback, EDV-gestützt
- Akupunktur
- Ernährungstherapien, Diäten

Außenseitermethoden werden nicht eingesetzt.

Hierzu Fachliteratur von Mitgliedern unseres Teams:

- 1 Dr. med. D. Hansch, Erste Hilfe für die Psyche, Springer Verlag, ISBN 3-540 44 300-2
 - 2 K.-H. Schäfer, Entspannung erleben, mit 24 Übungen zur inneren Ruhe kommen, Kneipp Verlag, ISBN 3-902191-62-7
- Dr. med. T. Bastian, Lebenskünstler leben länger, Gesundheit durch Eigensinn, Militzke Verlag, ISBN 3-86189-720-2

Indikationen

Wir behandeln innere, psychosomatische, neurologische und psychiatrische Erkrankungen. Im Sinne des interdisziplinären, ganzheitlichen, integrativen Therapiekonzeptes liegen zusammengefasst die Behandlungsschwerpunkte bei:

- Generell: Erkrankungen nach der International Classification of Diseases (ICD-10 – F2, F3, F4, F5, F6)
- Akuten psychophysischen Dekompensationen
- Chronischen Erkrankungen und Symptombildern
- Beschwerden, bei denen keine organischen Ursachen nachgewiesen werden konnten
- Funktionellen Störungen
- Psychischen Krisen, Dekompensationen
- Anpassungsstörungen
- Erschöpfungszuständen
- Depressionen
- Aufmerksamkeits- oder Gedächtnisstörungen sowie anderen kognitiven Defiziten und Wahrnehmungsstörungen
- Neurotischen Erkrankungen wie Angststörungen
- Essstörungen
- Stresserkrankungen mit psychischen und somatischen Symptomen (Burn out)
- Posttraumatischen Störungen

Psychosomatik bei weiteren Symptombildern

Psychosomatik ist, nach unserer Auffassung, eigentlich keine typische medizinische Fachrichtung, sondern eine andere umfassende Art, medizinisch zu denken. Hierbei entstehen oft Symptome oder werden unterhalten oder es bestehen ausgeprägte Wechselwirkungen zwischen Körper, Seele und Geist.

Voraussetzung für eine stationäre Behandlung ist, dass die Erkrankung in Art und Schwere ein dichtes stationäres Setting notwendig macht und sinnvoll ist. Folgende beispielhaft ausgesuchten Symptombilder bzw. Krankheiten können unter diesem Aspekt interdisziplinär gut behandelt werden:

- **Krankheiten des Atmungssystems**
z. B. Bronchitis, Asthma, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Allergien
- **Krankheiten des Verdauungssystems**
z. B. Ulcus ventriculi / duodeni, Colon irritable, Hepatitis, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn
- **Krankheiten der Haut**
z. B. atopisches Ekzem, Pruritus, Psoriasis, Vitiligo
- **Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes**
z. B. Arthritis verschiedener Genese, Arthrosen, Beschwerden infolge von Deformitäten der Wirbelsäule, Spondylopathien und Bandscheibenschäden
- **Krankheiten des Urogenitalsystems**
z. B. Sterilität, klimakterische Störungen
- **Gut- und bösartige Neubildungen**
z. B. Krankheitsverarbeitung
- **Endokrine Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen**
z. B. Diabetes mellitus, Hyper-/Hypothyreose, Adipositas, Sprue

Fortsetzung Symptombilder
sowie Kontraindikationen
s. Rückseite

• **Krankheiten des Nervensystems**

z. B. Systematrophien, extrapyramidale Krankheiten (z. B. Morbus Parkinson), sonstige degenerative Krankheiten, demyelinisierende Krankheiten des ZNS (z. B. Multiple Sklerose), episodische und paroxysmale Krankheiten, Krankheiten von Nerven / Nervenwurzeln / Nervenplexus, Polyneuropathien, Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse, zerebrale Lähmung, Schmerzen, Z. n. Schädel-Hirn-Trauma, Z. n. HWS-Distorsions-Trauma, Z. n. Hirntumor

• **Krankheiten bei falscher Stressverarbeitung**

z. B. chronisch dekompensierter Tinnitus, Migräne, Spannungskopfschmerz

• **Krankheiten des Kreislaufsystems**

z. B. Hypertonie, ischämische Herzkrankheiten, Herzrhythmusstörungen, Kardiomyopathie, Z. n. Schlaganfall, Venenerkrankungen, Schwindel, Z. n. kardiochirurgischen Interventionen

Psychische Faktoren beeinflussen in besonderem Maße chronische neurologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose oder Parkinson. In einem integrativen Konzept, hier speziell geleitet durch unseren Nervenarzt Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen Mertin, zeigen sich gerade im Frühstadium deutliche Behandlungserfolge.

In der Frühphase solcher Erkrankungen, die nicht selten von Anpassungsstörungen und maladaptiven Mechanismen der Krankheitsverarbeitung geprägt ist, erweist sich die integrative, psychosomatische Therapie mit emotional-affektiven Veränderungen, gepaart mit den notwendigen speziellen krankheitsspezifischen Interventionen des neurologischen Spezialisten, als wertvoller, den weiteren klinischen Verlauf positiv beeinflussender Beitrag zur optimalen medizinischen Begleitung der Betroffenen. Dies zeigt sich auch in unserer Qualitätssicherung.

Kontraindikationen

Alle intensiv überwachungspflichtigen Erkrankungen und Behandlungen von Patienten, die einer besonderen Unterbringung bedürfen, z. B.:

- Ansteckende Krankheiten
- Intensivstationspflichtige Patienten
- Patienten, die aufgrund einer psychischen Erkrankung so steuerungsunfähig sind, dass sie sich oder andere gefährden und deshalb nur auf geschlossenen psychiatrischen Stationen behandelt und überwacht werden können
- Patienten mit im Vordergrund stehender Suchterkrankung, die einer Entwöhnungsbehandlung in einer Suchtklinik (z. B. Rentenversicherungsträger) bedürfen
- Intensiv pflegebedürftige und ständig bettlägerige Patienten

Qualitätsmanagement

Die Qualitätssicherung der Klinik Wollmarshöhe wurde vollkommen auf elektronische Datenverarbeitung umgestellt. Die gesamte Erhebung geschieht via Internet. Die Daten werden verschlüsselt und direkt an die Forschungsstelle geschickt. Neben der Eingangs- und Entlassungsdiagnostik ist eine Zwischenerhebung zentrales Herzstück. Ärzte und Therapeuten erfahren während der Behandlung wichtige Entwicklungen. In Ergänzung zur klinischen Beobachtung ermöglichen die zusätzlichen Daten eine sofortige Berücksichtigung oder Intervention in der laufenden Behandlung.

Katamnese

Aufbauend auf die Qualitätssicherung wird ebenfalls per Internet eine Nachbefragung (Katamnese) durchgeführt. Gesund werden ist die eine Sache, gesund bleiben die andere. Dies wollen wir hiermit überprüfen.

eMail-Brücke

Der Patient soll möglichst zeitnah in die ambulante Behandlung geführt werden. Untersuchungen haben gezeigt, dass hierdurch der Erfolg der Behandlung nachhaltig gesichert werden kann. Manchmal ist dies nicht direkt möglich. Aus diesem Grunde arbeiten wir im Rahmen unserer Forschungsaktivitäten mit einer eMail-Brücke. Ausgewählte Patienten erhalten die Möglichkeit, über eine datensichere eMail-Brücke Kontakt zum stationär behandelnden Therapeuten zu halten. Die Brücke besteht zeitlich begrenzt und unterliegt bestimmten Kommunikationsregeln.

Studien

Abgeschlossene Studie:

247 Patienten (Hochseilbegeher vs. Nichtbegeher) wurden bzgl. Wirkimpulsen und Effektstärken durch psychophysische Exposition auf einem Hochseilgarten untersucht. Ergebnis: Hohe Besserungsraten bezüglich Gesamtbeeinträchtigung, Depressivität, Ängsten, Kontrollüberzeugungen und Selbstwirksamkeit mit starken Effekten $> 0,8$. Hohe Effektivität, Effizienz und Praktikabilität dieses Verfahrens – veröffentlicht im Psychotherapeut, Heft Nr. 1, Januar 2008.

Follow-up Studie:

Die Zweijahreskatamnese ergibt weiterhin deutlich anhaltende Verbesserungen im Vergleich zur Kontrollgruppe (kurz vor der Veröffentlichung, Stand Juni 2009).

Laufende Studien:

- Persönlichkeitsstruktur als praedisponierender Faktor für Gesundheit und Krankheit
- Wirkimpulse durch Therapeutisches Bogenschießen in integrativen stationären Behandlungskonzepten
- Personenspezifische und gesundheitliche Aspekte im Kulturvergleich - eine epidemiologische Untersuchung mit dem Persönlichkeitsstrukturtest

Fortsetzung s. Rückseite

Sonstiges

- Permanente ärztliche Weiterbildung in Naturheilverfahren, Psychotherapie, Homöopathie, psychophysischer Exposition
- Beratung des Teams durch einen wissenschaftlichen Beirat
- Externe Qualitätssicherung
- infer: Institut für Erfahrungslernen
- Institut für angewandte Neurowissenschaften
- Die Klinik ist assoziiertes Mitglied der Forschungsstelle für Psychotherapie der Universität Heidelberg

Die Klinik ist Mitglied folgender Organisationen oder Fachgesellschaften:

- Verschiedene psychotherapeutische Fachverbände
- Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin (DGPM)
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)
- Ärztesgesellschaft für Erfahrungsheilkunde - Ärztliche Vereinigung für Komplementärmedizin
- Deutsche Parkinson Vereinigung e.V.
- Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG)
- Gesellschaft für Phytotherapie e.V., Köln
- Gesellschaft der Ärzte für Erfahrungsheilkunde e.V., Heidelberg
- Deutsche Tinnitus-Liga e. V., Wuppertal
- Privatärztlicher Bundesverband
- Verband der Privaten Krankenanstalten
- European Ropes Course Association (ERCA)
- Association for Experiential Education (AEE)

Externes Qualitätsmanagement der Klinik Wollmarshöhe

Seit dem Jahr 2000 läuft in der Klinik Wollmarshöhe ein Programm zum Qualitätsmanagement. Unter der Leitung einer externen Forschungsstelle erfolgt eine standardisierte Eingangs-, Zwischen- und Entlassungsdiagnostik via Internet, die eine Bewertung der angewandten Therapiemaßnahmen durch die Patienten einschließt. Dabei geht es um die Beantwortung der folgenden Kernfragestellung: Wer wird mit welchem Erfolg behandelt, in Abhängigkeit vom Einsatz welcher diagnostischen und therapeutischen Mittel?

Das Qualitätsmanagement-Programm orientiert sich am Stuttgart-Heidelberger-Modell zur Qualitätssicherung (1). Im Zentrum des Modells steht die Ergebnisqualität, es berücksichtigt zudem Daten zur Struktur- und Prozessqualität. Dabei werden Beurteilungen sowohl aus der Sicht der Patienten (2) als auch aus der professionellen Sicht der Ärzte und Therapeuten erhoben. Neben Ergebnis-, Struktur- und Prozessparametern wird ebenfalls Wert auf die Zufriedenheit der Patienten mit der Behandlung gelegt.

Aus dem aktuellen Jahresbericht:

“Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl die Qualität der Ergebnisse als auch die Zufriedenheit der Patienten auf einem sehr hohen Qualitätsniveau stehen. Die sehr guten Behandlungsergebnisse werden bei einer relativ kurzen Behandlungsdauer erzielt. In der direkten Veränderungseinschätzung der Patienten **verbessern sich sowohl das körperliche (86,5 %) als auch das seelische (95,3 %) Befinden ebenso wie die Leistungsfähigkeit (82,7 %) und das Allgemeinbefinden (91 %). Die allermeisten Patienten, über 95 %, sind mit der Behandlung in der Klinik zufrieden.**”

Durch Qualitätssicherung wird uns Rückmeldung über die eigene Arbeit, deren Ergebnisse und deren Akzeptanz bei den Patienten gegeben. Gleichzeitig bietet sie Orientierungshilfen für Patienten, niedergelassene Kollegen und Kostenträger. Der Anteil der Kliniken, die sich an systematischen Untersuchungen und Dokumentationen beteiligen, ist noch gering und es ist überraschend, dass “Qualitätssicherung keinen zentralen systematischen Stellenwert in der medizinischen Versorgung hat” (3).

Die Ergebnisse der Qualitätssicherung werden in internen Qualitätszirkeln aufgearbeitet und in unserem Behandlungskonzept berücksichtigt. In etwa dreimonatigen Abständen werden diese Zirkel durch einen externen Berater der Forschungsstelle unterstützt. Die Qualitätskontrolle zeigt, “dass die Klinik Wollmarshöhe eine breit gefächerte Palette von Behandlungsmaßnahmen anbietet und dieses Behandlungsangebot auf die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Patienten abstimmt. Die Behandlungsmaßnahmen werden durchweg von den Patienten als hilfreich eingeschätzt”.

“Die Behandlungsergebnisse sprechen deutlich für eine sehr gute Qualität”.

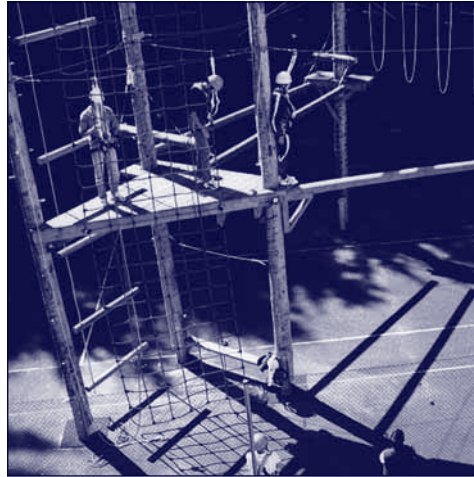
Auch die Zufriedenheitsraten zeigen deutlich, dass das Behandlungsangebot der Klinik auf eine hohe Akzeptanz der Patienten stößt:

“Die Zufriedenheitsraten liegen dabei deutlich über denen anderer psychosomatischer Einrichtungen”.

1 Kordy, H. (1992). Qualitätssicherung: Erläuterungen zu einem Reiz- und Modewort. Zschr. Psychosom. Med. 38: 310 – 324

2 Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde die maskuline Form verwendet. Zu Patienten und Therapeuten zählen selbstverständlich Frauen und Männer

3 Schwartz, F. W. et al. (1995) Gesundheitssystemforschung in Deutschland – Denkschrift. VCH Verlagsgesellschaft mbh, Weinheim.



Hochseilgarten und Niederparcours als adjuvantes Verfahren zur psychophysischen Exposition.

Als besondere Einrichtung der Klinik Wollmarshöhe möchten wir Ihnen den Hochseilgarten der zweiten Generation vorstellen. Der erste Hochseilgarten wurde 1997 als einer der ersten im deutschsprachigen Raum errichtet. Er entsprach nicht mehr unseren wissenschaftlichen und therapeutischen neuesten Erkenntnissen.

Der Hochseilgarten 2009 besteht aus zwei Ebenen und ist viermal so groß wie die vorherigen Hochseilgärten der Wollmarshöhe. Auch Statik und Konstruktion sind verändert und entsprechen der EU-Norm.

95 – 100 % der Patienten, welche mit exponierenden oder konfrontierenden Verfahren behandelt wurden, schätzen diese als besonders hilfreich und erfolgreich bei der Bewältigung ihrer Krankheit ein (Qualitätskontrolle Klinik Wollmarshöhe).

So ist es uns im Rahmen der Krankenhausbehandlung zeitsparend und intensiv möglich, Patienten supportiv oder spezifisch in Belastungssituationen erleben, reagieren und handeln zu lassen und sie gegebenenfalls an entsprechende Korrekturerfahrungen heranzuführen.

Nicht nur der psychisch dekompenzierte oder psychosomatisch Erkrankte, sondern auch der "klassisch" somatisch erkrankte Herzpatient, Orthopädiepatient oder Patient mit neurologischen Defiziten erlebt wieder, "was noch geht" oder erfährt, "was gehen könnte".

Wahrnehmen, was wirklich ist

Sicherlich wissen Sie als einweisender Arzt und Kollege schon einiges über die Klinik Wollmarshöhe, vielleicht auch aus unseren ärztlichen Weiterbildungen. Die begleitende psychophysische Exposition wirkt katalytisch in unserem gesamten Medizinkonzept. Sie beschleunigt die Genesung und bereitet auf die ambulante Weiterbetreuung bzw. die Zukunft vor.

Die Medizin in Konfrontation mit den Herausforderungen der Zukunft erfordert Innovationsbereitschaft, Um- und Weiterdenken. Hiermit wollen wir Sie über aktuelle Entwicklungen informieren und darüber, wie wir arbeiten und welche Möglichkeiten wir haben. So können wir zusammenarbeiten und so kann es uns gelingen, auch dem schwierigen Patienten gemeinsam zu helfen!

Neuropsychologie und Neurologie an der Klinik Wollmarshöhe

Seit kurzer Zeit befindet sich auf der Wollmarshöhe auch eine Neuropsychologische / Neurologische Abteilung, welche ihre Tätigkeit im stationären Rahmen und auf ambulanter Basis durchführt.

Im stationären Setting werden neurologisch und kardiologisch vorerkrankte Patienten behandelt, welche u. a. Einbußen in ihrer kognitiven Leistungsfähigkeit (d. h. bei Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, beim planerischen und Problem lösenden Denken, visuell-räumlichen und räumlich-konstruktiven Fähigkeiten) beklagen. Selbstverständlich ist bei einem vorliegenden Verdacht einer Demenzerkrankung eine entsprechende Diagnostik ebenfalls möglich.

Aufbauend auf eine ausführliche klinisch-neuropsychologische Diagnostik, die zum Teil PC-gestützt ist und bei der modernste Apparaturen zum Einsatz kommen, wird für die Betroffenen ein individuell zugeschnittenes Therapie- und Trainingsprogramm aufgestellt, um diese Defizite wieder ausgleichen bzw. kompensieren zu können.

Dabei kann u. a. in einem medizinisch-psychologischen Fahreignungszentrum (mit Fahrsimulator) die Fahreignung der Betroffenen unverbindlich untersucht bzw. trainiert werden. Auch Fahreignungsgutachten können auf Anfrage und in Absprache mit der zuständigen Führerscheinstelle durchgeführt werden.

Die Leistungen der Neuropsychologischen Abteilung stehen jedoch auch Personen ohne die genannten Vorerkrankungen zur Verfügung, die bei sich mit fortschreitendem Lebensalter eine nachlassende mentale Leistungsfähigkeit feststellen und diese wieder steigern wollen – wir haben natürlich eine Ambulanz.

Bei dieser Personengruppe, welche sich im mittleren bis höheren Lebensalter befindet und häufig noch eine anspruchsvolle, berufliche Tätigkeit und Position inne hat, ist eine ausreichende psychomentale Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit ein zentraler Punkt. Auch hier wird zunächst eine ausführliche kognitive Leistungsdiagnostik durchgeführt. So kann ein genaues Leistungs- und Belastungsprofil im mentalen Bereich erfasst werden, um dann entsprechend differenziert und ganzheitlich beraten und therapieren zu können (auch ein Eigentrainingsprogramm für zuhause kann hierfür erstellt werden). Eine entsprechende Nachbetreuung und Nacherhebung der einzelnen Resultate ist selbstverständlich.

**Bitte übersenden Sie dieses Datenblatt zur Terminabsprache
an die Klinik Wollmarshöhe.**

Name: Vorname:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon: Geb. Datum:

Beruf:

Versicherung: Nr.:

Beihilfe: Nr.:

Einweisender Arzt:

Anschrift des Arztes:

Einweisungsdiagnose:

Bitte schildern Sie kurz Ihre derzeitigen körperlichen oder seelischen Probleme und Beschwerden:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Gewünschter Aufnahmetermin:

Aufnahmevoraussetzungen:

Um mit Ihnen die Behandlung schnell und fachgerecht zu beginnen, bitten wir um Überlassung etwaiger Vorbefunde (Kopie) im Voraus.

Die Unterbringung erfolgt überwiegend in Einzelzimmern mit adäquatem Standard. Die Zimmer sind individuell gestaltet und damit unterschiedlich. Die Zimmerverteilung erfolgt nach Anmeldeihenfolge, Versicherungsvoraussetzungen und ggf. ärztlichen Erwägungen. Zimmerwechsel während der Therapie sind nicht vorgesehen.

Nach Eingang dieses Datenblattes erhalten Sie umgehend einen verbindlichen Aufnahmetermin bzw. setzen wir uns telefonisch oder schriftlich mit Ihnen in Verbindung.

Der Aufnahmetermin ist erst verbindlich nach schriftlicher Bestätigung durch die Klinik.

Alle Daten werden vertraulich, auch mittels EDV, behandelt und dienen nur der klinikinternen Bearbeitung.

Sollten Sie Fragen haben, rufen Sie uns an!

Klinik Wollmarshöhe
Wollmarshofen 14
88285 Bodnegg

Bürozeiten 8.00 - 17.00 Uhr

Was Sie
wissen müssen

Träger:

Klinik Wollmarshöhe GmbH
Amtsgericht Ulm,
HRB: 551742

**Sekretariat und
Verwaltung**

oder

Tel. 0049 (0)7520 927-0
Fax 0049 (0)7520 2875

Sitz:

Wollmarshofen 14
88285 Bodnegg
Gesch. Ges.:
Prof. Dr. med. K. W. Mehl

**Beratung,
Information und
Patientenverwaltung**

Tel. 0049 (0)7520 927-260
Fax 0049 (0)7520 2875

Sie erreichen uns auch per Internet

www.klinik-wollmarshoehe.de
info@klinik-wollmarshoehe.de

Für die Aufnahme ist die ärztliche Krankenseinweisung und ggf. die Kostenübernahmeerklärung der Krankenkasse erforderlich. Die Klinik führt stationär notwendige Krankenhausbehandlungen durch, Kuren werden nicht angeboten.

Aufnahme

Melden Sie sich oder melden Sie Ihren Patienten möglichst rechtzeitig an. So können Sie und wir gut disponieren.

Die Klinik nimmt Patienten zu einem pauschalierten Pflegesatz plus Mehrwertsteuer auf. Der Tagessatz enthält sämtliche diagnostischen, therapeutischen, ärztlichen sowie pflegerischen Leistungen. Mitglieder der privaten Krankenkassen werden nach dem üblichen Verfahren (Abstimmung mit den Krankenkassen) aufgenommen.

Kosten

Für beihilfeberechtigte Patienten gilt: Teilen Sie der zuständigen Stelle mit, dass die Klinik gemäß §30 GWO konzessioniert ist und dem §107 Abs.1 SGB V entspricht. Es werden ausschließlich Krankenhausbehandlungen durchgeführt. Die Kosten sind somit beihilfefähig.

Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen und Ersatzkassen bedürfen zur Kostenübernahme einer Einzelfallentscheidung, da mit diesen Kassen kein Pauschalvertrag besteht.

Sie finden die jeweils aktuellen Informationen hierzu in den Arzthinformationen / Kostenübersicht.

Bei formellen oder medizinischen Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Die Anreise

**Die Klinik liegt bei Bodnegg –
10 km von Ravensburg und
20 km von Friedrichshafen
am Bodensee entfernt.**

Die Klinik ist erreichbar über die Bahnstation Ravensburg (Interregio). Unser Fahrdienst holt Sie dort ab.

mit der Bahn

Der Flughafen Friedrichshafen ist 20 Fahrminuten von der Klinik entfernt. Unser Fahrdienst holt Sie dort ab.

mit dem Flugzeug

Suchen Sie sich bitte aus dem Lageplan die günstigste Anfahrt heraus.

mit dem Auto

Die Parkplätze sind kostenlos.

Lageplan

